

**Kompetenzen am Ende der 5. Klasse**

Die Schülerin, der Schüler kann

- in Phänomenen und Situationen des persönlichen Erlebnishorizonts und der Lebenswelt philosophischer Frage- oder Problemlösungen setzen und mögliche Bearbeitungsstrategien entwerfen und bewerten
- ausgehend von verschiedenen Materialien über philosophische Probleme nachdenken und eigene Gedanken präsentieren und diskutieren
- Situationen und Phänomene der Erlebenswelt beschreiben, subjektive Erfahrungen, Intuitionen und Vorannahmen formulieren und sie in Beziehung zu philosophischen Fragen, Problemen und Disziplinen setzen
- Begriffe analysieren, Gedankengänge und Argumentationen rekonstruieren und prüfen, eigene Argumentationen entfalten und sich mit eigenen und fremden Positionen auseinandersetzen
- für eigene und fremde Gedankengänge verschiedene Ausdrucks- und Stilformen finden
- Orientierung, Autonomie und Verantwortlichkeit im eigenen Denken, Urteilen und Handeln gewinnen
- wichtige philosophische Strömungen historisch verorten, voneinander unterscheiden und kennzeichnende Merkmale benennen

**5. Klasse Klassisches Gymnasium, Sprachgymnasium**

| Bereiche | Fertigkeiten   | Kenntnisse  | Methodisch-didaktische Hinweise  | Inhalte Themenbereiche  | Querverweise   | Überprüfung (Indikatoren)   |
|----------|--|---|--|---|--|---|
|          | philosophische Theorien rekonstruieren, vergleichen und miteinander verknüpfen                   | philosophische Strömungen und Autoren der Neuzeit und Gegenwart | z.B. Schüler-Lehrer Dialog<br>Lehrervortrag<br>Arbeit mit Texten<br>szenische Darstellungen<br>fiktive Interviews schreiben<br>Filmausschnitte analysieren | Theoretische Philosophie:<br><br>Auswahl aus zentralen wissenschaftstheoretischen Positionen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart (Positivismus, Neopositivismus, Kritischer Rationalismus, Hermeneutik, Kritische Theorie, Phänomenologie...) ausgewählte Grundpositionen der modernen Sprachphilosophie (linguistic turn, Analytische Philosophie, Strukturalismus/ Poststrukturalismus, ...) | Mathematische Logik<br><br>Geschichte der Naturwissenschaften in der Neuzeit;<br><br>Sprachpsychologie;<br><br>Biologie der Erkenntnis | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien in die Philosophiegeschichte einordnen</li> <li>• philosophische Argumente rekonstruieren</li> <li>• wissenschaftstheoretische und sprachphilosophische Ansätze vergleichen</li> <li>• Fachsprache verwenden</li> <li>• Formen der Darstellung der Inhalte finden</li> <li>• Materialien (z.B. Filme, Bilder, Romane) deuten</li> </ul> |
|          | Sprache in ihrer Bedeutung und ihren Funktionen erfassen   | Grundlagen der Sprachphilosophie                                |  |   |  |   |
|          | sich kritisch mit der Entwicklung und den Grundlagen der Wissenschaft auseinandersetzen          | Zentrale wissenschaftstheoretische Positionen                   |  |   |  |   |
|          | philosophische Inhalte, Frage- und Problemstellungen in Materialien entdecken und herausarbeiten | philosophische Methodenlehre und Textanalyse                    |  |   |  |   |

| Bereiche | Fertigkeiten   | Kenntnisse   | Methodisch-didaktische Hinweise  | Inhalte Themenbereiche  | Querverweise   | Überprüfung (Indikatoren)   |
|----------|--|--|--|---|--|---|
|          | philosophische Theorien rekonstruieren, vergleichen und miteinander verknüpfen   | philosophische Strömungen und Autoren der Neuzeit und Gegenwart              | z.B. Schüler-Lehrer Dialog; Lehrervortrag; Arbeit mit Texten; szenische Darstellungen; fiktive Interviews schreiben; Filmausschnitte analysieren | Praktische Philosophie: ausgewählte ethische und metaethische Theorien der Neuzeit und der Gegenwart (z.B. Kant, Utilitarismus, Nietzsche, ...)<br><br>Beispiele angewandter Ethik der Gegenwart (z.B. Euthanasie, moderne Biotechnologien ...)<br><br>ausgewählte Beispiele der Philosophischen Anthropologie (z.B. Materialismus, lebensphilosophische Ansätze, existenzialistisches Menschenbild, Portmann, Plessner, Gehlen ...)<br><br>ausgewählte Positionen der Politischen Philosophie/ Sozialphilosophie des 19. Und 20. Jahrhunderts (z.B. Hegelianismus, Marxismus, Liberalismus, Kommunitarismus, Systemtheorie, Postmoderne,...) | Psychologie (moralische Entwicklung)<br><br>Geschichte (Staatsbildungen, Regierungsformen) | <ul style="list-style-type: none"> <li>ethische und sozialphilosophische Ansätze darlegen</li> <li>Materialien (z.B. Filme, Bilder, Romane) deuten</li> <li>Fachsprache einsetzen</li> <li>Formen der Darstellung der Inhalte finden</li> <li>Fallgeschichten oder ethische Konfliktsituationen vor einem ausgewählten theoretischen Hintergrund analysieren</li> </ul> |
|          | philosophisch komplexe Themen und Fragestellungen erschließen, verstehen und auf neue Situationen übertragen   | ausgewählte Beispiele der angewandten Ethik                                  |  |   |  |   |
|          | aktuelle gesellschaftliche, ethische und individuelle Fragestellungen mit philosophischen Denkmodellen in Verbindung setzen und daraus Hilfen für die eigene Orientierung im Denken und Handeln gewinnen | lebensorientierende und ethische Positionen in der modernen Philosophie      |  |   |  |   |
|          | politische Überzeugungen einordnen, hinterfragen, begründen und weiterentwickeln   | bedeutsame Positionen der Politischen Philosophie                            |  |   |  |   |
|          | philosophische Voraussetzungen und neue Einsichten der verschiedenen Humanwissenschaften reflektieren und sich mit deren impliziten Menschenbildern auseinandersetzen                                    | ausgewählte Bereiche der Philosophischen Anthropologie                       |  |   |  |   |
|          | Worte bzw. Begriffe und ihre Bedeutung(en) sowie Zusammenhänge ermitteln und eingrenzen  | philosophische Grundbegriffe, Begriffs- und Urteilsanalyse, Definitionslehre | im Mittelpunkt steht das Erlernen philosophischer Methoden (siehe Inhalte) in aktiver  | Methoden des Philosophierens: Pflichtbereich: Ausgewählte Bereiche aus der modernen Logik   | Humanwissenschaften (z.B. Kommunikationstheorie)   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Argumentationsformen eigenständig wiedererkennen</li> <li>philosophischer Methoden zur Auseinandersetzung mit einem philosophischen Problem; anwenden</li> </ul>   |

|   |   |  |  |  |  |
|---|---|--|--|--|--|
| formale Strukturen von Argumentationen erkennen und auf eigene Überlegungen übertragen            | Logik, Argumentationstheorie                        | Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Materialien und durch den Einsatz verschiedener Sozialformen  | (z.B. Prädikatenlogik, Modallogik, Fuzzy logic, ...)<br>Auswahl aus der modernen Argumentationstheorie (z.B. Toulmin-Schema, Watzlawik, Fehlschlüsse in Argumentationen, ...)  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>philosophische Texte analysieren (Problemstellung und der Kernthesen erfassen)</li> <li>philosophische Texte analytisch-semantisch erschließen</li> <li>Argumente logisch rekonstruieren, sie beurteilen/bewerten/dazu Stellung nehmen</li> </ul>   |
| Gedanken und Situationen prüfen und beurteilen sowie begründete Positionen einnehmen und darlegen | erweiterte philosophische Ausdrucks- und Stilformen |  | Wahlbereich:<br>Sprachphilosophische Analysen<br>Dialektisches Denken (in der vierten oder fünften Klasse)<br>Phänomenologische Zugänge zu philosophischen Problemen<br>Hermeneutische Erschließungsformen<br>Dekonstruktivistische Lektüerverfahren für das Klassische und Sprachgymnasium:<br>Anwendung der Modernen Logik (u.a. Transfer der FÜLA-Lerninhalte)<br>philosophische Textanalyse<br>theatrales Philosophieren<br>philosophisches Tagebuch<br>philosophische Texte weiterschreiben<br>philosophischer Essay<br>Gedankenexperimente<br>Philosophisches Café |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Methoden der Begriffsdefinition anwenden</li> <li>angemessene Formen der Darlegung von eigenen und fremden Überlegungen praktizieren</li> </ul>   |
| philosophische Inhalte, Frage- und Problemstellungen in Materialien entdecken und herausarbeiten  | philosophische Methodenlehre und Textanalyse        |  |  |  |  |
| philosophische Theorien rekonstruieren, vergleichen und miteinander verknüpfen                    | philosophische Strömungen und Autoren               | Lehrperson wählt (mindestens) ein Thema für eine systematische Unterrichtseinheit aus und erarbeitet mit den Schülern wichtige philosophische Positionen zu dieser Thematik; als Kriterien der | Systematische Unterrichtseinheit:<br>Auswahl mindestens einer systematischen Unterrichtseinheit:<br>z.B. Bioethik<br>Wissenschaft und Ethik<br>Gehirn und Geist<br>Philosophie des Todes   | das systematisch behandelte Thema kann in eine Fächer übergreifende Unterrichtseinheit eingebunden werden; Philosophie übernimmt in diesem Zusammenhang eine Vermittlerrolle zwischen den Natur- und Geisteswissenschaften | <ul style="list-style-type: none"> <li>philosophische Ansätze darlegen</li> <li>Positionen abwägen</li> <li>allgemeine Überlegungen in ein philosophisches Problem transformieren</li> <li>philosophische Methoden (siehe Inhalte Bereich 4) zur Lösung philosophischer Fragestellungen einsetzen</li> <li>Argumente in einen allgemeineren theoretischen Hintergrund einordnen</li> <li>Materialien theoriegeleitet deuten</li> </ul> |

|  |   |   |  |   |  |  |
|--|---|---|--|---|--|--|
|  | Gedanken und Situationen prüfen und beurteilen sowie begründete Positionen einnehmen und darlegen | erweiterte philosophische Ausdrucks- und Stilformen | Festlegung des Themas können besondere Vorhaben des Klassenrates, spezifische Schülerinteressen oder aktuelle Anlässe dienen (z.B. eine wissenschaftliche Entdeckung oder ein breit diskutierter Kinofilm) | Freiheit<br>Ästhetik<br>Traum und Wirklichkeit<br>Sinn des Lebens |  |  |
|--|---|---|--|---|--|--|

## **Hinweise**

Der Philosophieunterricht umfasst philosophiegeschichtliche Orientierungen, thematisch orientierte Unterrichtseinheiten und die Vermittlung methodischer Kompetenzen. Zeitliche Gliederung und Aufbau nach inhaltlich oder methodisch getrennten Einheiten obliegen der Lehrperson.

Wenn eine Lehrperson in der Klasse ein weiteres Fach unterrichtet, kann der Philosophieunterricht in Unterrichtsblöcke gegliedert werden, was sich auf die zeitliche Verteilung der Leistungserhebungen auswirkt. In jedem Bewertungsabschnitt ist mindestens ein Philosophieblock abzuhalten.

Die aufgelisteten Bereiche können getrennt behandelt werden oder im Rahmen bestimmter Unterrichtseinheiten verbunden werden.

Aus den Indikatoren wählt die Lehrperson die zur jeweiligen Unterrichtseinheit passenden Möglichkeiten der Überprüfung aus. Die Liste der Indikatoren ist nicht abgeschlossen, da die inhaltliche und didaktische Spezifik einer Unterrichtseinheit besondere Indikatoren erfordern kann.